



Urs Hege-Blank und Wolfgang Blank
November 2022



Bericht unserer Nepalreise 1.11. – 21.11.2022

Namasté,

zum zweiten Mal in diesem Jahr sind wir nach Nepal gereist, es gab nach der coronabedingten Pause viele Anfragen nach Unterstützung, Kursen und Supervision. Es ist inzwischen fast so ein bisschen wie „heimkommen“, die ersten Stunden in der Klinik gehören freudigen Begrüßungen und Umarmungen. Dann ging es gleich wieder los mit einem dreitägigen Kurs (Sonographie und Endoskopie) im Dhulikhel-Krankenhaus, der Zentralklinik. Gleichzeitig fand dort wieder ein Ultraschallkurs für Hebammen statt, der inzwischen selbständig von nepalesischen Kolleginnen durchgeführt wird. Nächstes Jahr sollen die 4 Jahre des Hebammen-Ultraschallprojektes ausgewertet werden, das vor allem von Sternstunde Bayern finanziell unterstützt wurde. Jedes Jahr finden 2 „Anfängerinnen“-Kurse und 1 Refresher-Kurs statt: 75 Hebammen aus allen Regionen Nepals haben bisher teilgenommen. Inzwischen gibt es in Nepal von offizieller Regierungsstelle ein Ausbildungskonzept „Rural Ultrasound“, das „unserem“ Curriculum weitgehend entspricht. Wir hoffen, dass wir auch für die nächsten Jahre Unterstützung für dieses Programm organisieren können.



Hebammenkurs in Dhulikhel



Wir sind dann weiter in die im Osten gelegene Klinik nach Dolakha gefahren zu einem erneuten Basiskurs und haben anschließend in einer outreach clinic und im Zentralkrankenhaus

Ultraschalluntersuchungen „im laufenden Betrieb“ mit den dort tätigen Ärzten durchgeführt. Jeden Tag haben wir dort eine Vielzahl, zum Teil schwerwiegende Diagnosen gestellt, wie sie bei uns in der Praxis vielleicht in ein paar Monaten oder in der Klinik in einigen Wochen gefunden werden.



Unsere Ankunft in Dolakha – Blick aus dem Krankenhaus



Kurs in Dolakha – beim Abschluss-Quiz und mit den wichtigen Certificates

In einer outreach clinic war nur mit Mundpropaganda weitergegeben worden, dass Ultraschallärzte kommen – von unserem Eintreffen dort um 10 Uhr bis zur notwendigen Abfahrt um 17 Uhr haben wir 79 Patienten geschallt.



Ultraschall in der Notaufnahme – Warten vor dem Ultraschallraum – Punktionsübungen im Kurs

Wir haben auch bei dieser Reise (für Wolfgang der 14. Einsatz) erneut feststellen können, wie hilfreich und nachhaltig das Ultraschallprojekt ist. Die Teilnehmerzahl der Kurse erreicht jetzt fast die Zahl 500. Was aber noch mehr zählt: wir haben gesehen, wie in allen Abteilungen und den outreach clinics (Ambulanzkliniken in abgelegenen Regionen) die zum großen Teil über unser Projekt gespendeten Ultraschallgeräte tagtäglich zum Einsatz kommen und Leben retten. Dafür allen (vielen Privatpersonen, der Wengstiftung, Bergerstiftung, rotarischen Ärzten, Lions Club RT), die dafür gespendet haben, ein ganz herzlicher Dank: „dhanyavaad“.

Nepal ist gerade in diesen Tagen der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar wieder mehr in den Fokus der Welt gerückt: Diese Weltmeisterschaft konnte nur mit einer Vielzahl von (häufig nepalesischen) Wanderarbeitern, die für diese WM für einen Hungerlohn unter unmenschlichen Bedingungen geschuftet haben, ermöglicht werden. Eine Weltmeisterschaft, die für viele Tote verantwortlich ist, jede Woche kommen die Särge im Flughafen von Kathmandu an (siehe auch zB Doku Hitzlsberger ARD „Katar – Warum nur“).

Nepal gehört nach wie vor zu den ärmsten Ländern dieser Welt. Von sehr vielen Familien arbeitet mindestens einer im Ausland, um die Familie zu Hause in Nepal zu unterstützen. Teils unter menschenunwürdigen Bedingungen, durch Katar ist dies bekannter geworden. Auch heute werden Mädchen aus Nepal in der Not vorwiegend nach Indien „verkauft“, um dort als „Hausangestellte“ missbraucht zu werden, es gibt Jungen, die zu Kinderarbeit ins Ausland gelockt werden. Nepal braucht weiter Unterstützung! Wir wollen uns daran beteiligen.



*Bäurin in Manekharka
(H.u.H. Spiess)*



*Mädchen sammeln Süßigkeiten „Washtag“ in Patan
am „Mädchen-Tag“*



Die Namasté-Stiftung in Bayern, in der wir bisher als Ultraschallgruppe autark gearbeitet haben, möchte sich verkleinern und deutlich weniger Projekte als bisher mittragen. Von daher haben wir uns nach gemeinnützigen Organisationen umgesehen, mit denen wir unser Projekt weiterführen können und mit GRVD (German Rotarian Volunteer Doctors) einen Verein gefunden, dessen Ziele unseren Vorstellungen von Unterstützung entsprechen: in „ehrenamtlicher Tätigkeit“ ... „ärztliche Hilfe in unterversorgten Gebieten zu leisten“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufzubauen. Wir haben uns zusammen mit Dr. Claus Kiehling, der die Arbeit von GRVD in Asien, speziell in Nepal, koordiniert, getroffen und eine Klinik in Banepa besucht, in der wir zusätzlich zum Dhulikhel-Krankenhaus mit Ultraschallgeräten und Ultraschallkursen tätig werden wollen.

Wenn ihr unsere Ultraschall-Projekte unterstützen wollt, sind wir und vor allem die Menschen in Nepal dafür sehr dankbar. Nach 7 Jahren werden auch die ersten Reparaturen fällig, Ultraschallsonden müssen ersetzt werden und neue Geräte für den Einsatz in Dhulikhel und weiteren Kliniken beschafft werden.



vor der Klinik in Banepa



Kinderstation in Banepa

Bitte spendet in Zukunft an:

GRVD, Hypovereinsbank Kaufbeuren

Kto-Nr. 210 4008

BLZ 734 200 71

IBAN: DE83734200710002104008

Stichwort Ultraschall Nepal

Wir setzen diese Spenden gezielt für das Ultraschallprojekt ein, wir arbeiten ehrenamtlich, Flüge und Unterkunft werden selbst bezahlt.

Euch allen nach diesem weltpolitisch schwierigen Jahr alles Gute, bleibt gesund, zusammen haben wir die Hoffnung, dass diese unsere Welt in vielen kleinen und größeren Bereichen wieder eine bessere wird.

Herzliche Grüße
Urs und Wolfgang



Tempel in Kalinchowk auf 3800 m. Dieses Mal mit Sicht auf den Himalaya